

Rassismus Tötet!

Durch rassistischen Polizeiterror, durch staatliche Behörden und rassistische Klassenmedizin!

AMIR AGEEB erstickte 1999 während seiner geplanten Abschiebung vom Frankfurt-er Flughafen im Lufthansa-Flug LH 588. Amir wurde im Flugzeug an seinem Sitz fixiert und erstickte unter dem Motorradhelm, der ihm von drei BGS-Beamten gewaltsam aufgedrückt wurde. Die schuldigen BGS-Beamten wurden zu lediglich 9 Monaten verurteilt.

MARIAME N'DEYE SARR rief selbst die Polizei, sie hatte Streit mit ihrem Mann. Sie starb in Aschaffenburg durch 2 Schüsse der Polizei, sie war vollkommen unbewaffnet. Der Freispruch erfolgte wegen ‚Notwehr‘.

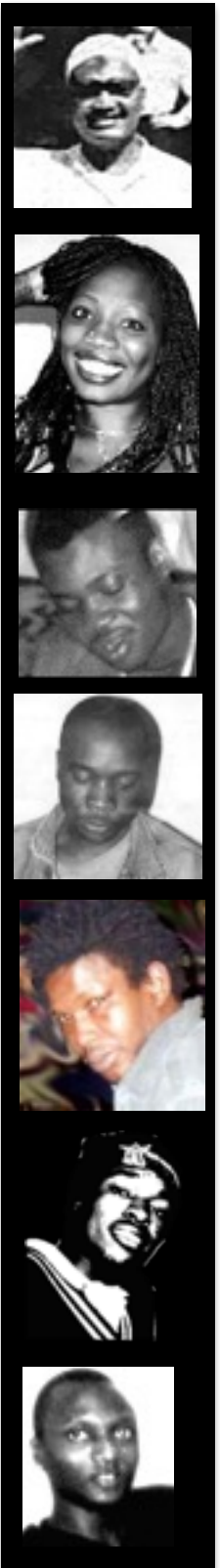
JOHN ACHIDI brach 2001, nachdem er 30ml Brechmittel und 800ml Wasser durch die Nase eingeführt bekommen hatte in Hamburg zusammen. Gegen die Verantwortlichen wurden niemals strafrechtliche Ermittlungen aufgenommen.

LAYE CONDE starb 2005 in Bremen, nachdem ihm stundenlang Wasser per Schlauch in den Magen gepumpt wurde, welches schließlich in die Lunge gelangte. Der Freispruch für den angeklagten Polizeiarzt erfolgte im Dezember 2008.

OURY JALLOH verbrannte lebendig 2005 in einer Dessauer Polizeizelle. Obwohl Oury auf einer feuerfesten Matratze an Händen und Füßen gefesselt war, soll er sich selbst angezündet haben. Das Verfahren läuft noch.

DOMINIQUE KOUMADIO wurde 2006 durch 2 Schüsse von der Polizei in Dortmund erschossen, wobei ihn der 2.Schuss ihn aus nur wenigen Metern ins Herz traf. Das Verfahren wurde wegen angeblicher ‚Notwehr‘ eingestellt.

Mohammad Sillah starb im Januar 2007 in einem Essener Krankenhaus. Vorausgegangen war sein einwöchiger Versuch einen Krankenschein beim Sozialamt wegen starker Schmerzen zu bekommen. Dieser Krankenschein wurde ihm mit der Begründung, er werde sowieso bald abgeschoben, verweigert.



Slieman Hamade starb am Morgen des 24.2.2010, nachdem er die Polizei wegen Lärmbelästigung durch seine Nachbarn rief. Die Polizisten stempelten ihn sofort als Störer ab und versuchten, ihn festzunehmen. Als Slieman zurück in seine Wohnung gehen wollte wurde er vor seiner Familie mit Pfefferspray angegriffen, am Boden fixiert und geschlagen. Er verlor immer wieder das Bewusstsein und starb. Ein eintreffender Sanitäter kümmerte sich zunächst nur um die Polizisten, die selbst Pfefferspray abbekamen. Spätere Wiederbelebungsversuche waren vergebens.



Christy Schwundeck wurde am 19.Mai 2011 durch einen gezielten Schuss in den Bauch von der Polizei in einem Jobcenter in Frankfurt am Main getötet. Sie hatte sich geweigert, dass Jobcenter ohne das ihr zustehende Geld zu verlassen. Obwohl sie aus einer Entfernung von über 2,5 Metern erschossen wurde, wurde das Verfahren wegen ‚Notwehr‘ einstellen.



Ousman Sey starb am 8.Juli 2012 in Dortmund im Polizeigewahrsam. Er hatte wegen Herzasens zweimal den Notdienst gerufen, wobei die zuständigen Sanitäter eine ärztliche Behandlung beide Male für unnötig hielten. Beim dritten Notruf kam auch die Polizei, die anstatt ärztliche Behandlung anzuordnen, Ousman in Handschellen in Gewahrsam nahm. Auf der Wache brach Ousman dann zusammen und starb.



Jaja Diabi wurde am 19.02.2016 in Polizeigewahrsam in Hamburg tot aufgefunden, nachdem er ca. einen Monat vorher im Zuge einer rassistischen Kontrolle festgenommen wurde. Laut Justizbehörde beging Jaja Diabi Selbstmord. Die Umstände seines Todes sind der Öffentlichkeit unklar. Seine Familie, die erst nach Tagen und mehreren vergeblichen Versuchen seine Leiche sehen konnte, fand keine Spuren eines Selbstmordes.



Oury Jalloh, Mareame N'Deye Sarr, Dominique Koumadio, Christy Schwundeck – die Reihe der Opfer rassistischer Polizeigewalt in Deutschland ließe sich weiter fortsetzen. Eine juristische Aufklärung der Morde wird systematisch verhindert. Die Täter werden nicht belangt. Erst Anfang dieses Jahres starb Jaja Diabi in Hamburg in Polizeigewahrsam, die Aufklärung seines Todes ist nicht in Sicht.



**Wie viele Namen sind bereits in Vergessenheit geraten?
Wer ist der oder die Nächste?**